

*Frau&Herz Tabakprävention*

## Anhang 2

### **Nachbefragung 2016**

**Aktion HerzCheck® in Apotheken  
im Rahmen des Programmes  
Frau& Herz 2014-2017**

**Oktober 2016**

**Anna Späth, dipl. pharm. MPH  
Prof. Dr. med. Elisabeth Zemp Stutz  
Dr. med. Carlos Quinto  
Prof. Nicole Probst-Hensch**



**Schweizerische  
Herzstiftung**

*Aktiv gegen Herzkrankheiten und Hirnschlag*

## Kontakte



**Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut**  
Socinstrasse 57  
P.O. Box  
4002 Basel

[www.swisstph.ch](http://www.swisstph.ch)

**Prof. Elisabeth Zemp Stutz**  
Dep. Epidemiology&Public Health  
Unit Society, Gender & Health  
T: +41 61 284 83 84

E-mail: [elisabeth.zemp@unibas.ch](mailto:elisabeth.zemp@unibas.ch)



**SCHWEIZERISCHE HERZSTIFTUNG**  
Schwarztorstrasse 18  
Postfach 368  
3000 Bern 14

[www.swissheart.ch](http://www.swissheart.ch)

**Dr. Monica Bachmann**  
Projektleiterin Aufklärung, Prävention  
Schweizerische Herzstiftung  
Schwarztorstrasse 18  
Postfach 368  
3000 Bern 14  
Telefon: 0041 (31) / 388 80 74 (Direkt)  
Telefon: 0041 (31) / 388 80 80 (Zentrale)  
Telefax: 0041 (31) / 388 80 88

[bachmann@swissheart.ch](mailto:bachmann@swissheart.ch)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b>	<b>2</b>
<b>1 Einführung</b>	<b>4</b>
<b>2 Methode</b>	<b>5</b>
<b>3 Resultate</b>	<b>6</b>
3.1 Rücklauf	6
3.2 Teilnehmerinnen	6
3.3 Rauchstopp	8
3.4 Änderungen der Risikofaktoren Basisbefragung, Nachbefragung	9
<b>4 Diskussion</b>	<b>11</b>

## Anhänge

## Abkürzungen

Swiss TPH    Swiss Tropical and Public Health Institute

## Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht betrifft die telefonische Nachbefragung von Frauen, die 2015 an der Aktion HerzCheck® in Apotheken teilgenommen und ihr Einverständnis abgegeben haben, wieder kontaktiert zu werden. Von den 81 Frauen, die diese Einwilligung gegeben haben, konnten 54 (67%) im Juli und August 2016 telefonisch befragt werden. Der Rücklauf von 67% entspricht den erwarteten rund 60% der konservativen Schätzung des Detailkonzepts zur Evaluation.

Die 54 Teilnehmerinnen der Nachbefragung waren alle interessiert am Thema Gesundheit und Vorsorge von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Im Vergleich zur ersten Erhebung sind die Risikofaktoren Rauchen, Übergewicht und Bewegung bei den Teilnehmerinnen leicht reduziert worden und ein Fünftel gibt an, die Ernährung umgestellt zu haben.

Wegen der geringen Anzahl rekrutierter Frauen in der Basiserhebung kann die Frage, ob mit der Aktion HerzCheck® in Apotheken eine nachhaltige Verhaltensänderung erzielt werden kann, mit dem vorliegenden Bericht nicht beantwortet werden.

# 1 Einführung

Die Schweizerische Herzstiftung hat ein Programm mit dem Namen Frau&Herz 2014-2017 in allen drei Landesprachen lanciert ([www.frauundherz.ch](http://www.frauundherz.ch)), um Frauen für ihre persönlichen Risiken für eine Herz-Kreislauf-Erkrankung zu sensibilisieren. Die Kampagne hat zum Ziel, Frauen in der ganzen Schweiz über Herz-Kreislauf-Erkrankungen aufzuklären und ihre frauenspezifische Risikosituation zu erfassen. Der Risikofaktor Rauchen wird besonders hervorgehoben, um der finanziellen Beteiligung des Tabakpräventionsfonds Rechnung zu tragen.

An der Kampagne teilnehmende, zertifizierte Apotheken aus der ganzen Schweiz unterstützen diese im Rahmen ihres Angebotes HerzCheck®. Der HerzCheck® wird ganzjährig für üblicherweise 49.- CHF angeboten. Während der Aktionswochen in Apotheken im Mai und Juni 2015 wurde in den teilnehmenden Apotheken aktiv dafür geworben. Mit dem von der Herzstiftung zur Verfügung gestellten Werbematerial wurden insbesondere Frauen ab 40 Jahren zu einem HerzCheck® motiviert. Vor ausgewählten Apotheken (n=46) stellte die Herzstiftung während zwei Arbeitstagen einen Informationsstand auf und verteilte Gutscheine für einen Gratis-HerzCheck®.

Diese Kampagne wird durch das Swiss TPH evaluiert. Die Evaluation orientiert sich an den formulierten Zielen und Outputs der Aktion *HerzCheck® in Apotheken* und ist als Outcome-Evaluation konzipiert. Sie stützt sich auf eine Baseline-Erhebung bei Frauen, die in den Monaten Mai/Juni 2015 oder in zwei aufeinanderfolgenden Monaten im Jahr 2017 an der Aktion *HerzCheck® in Apotheken* teilgenommen haben und zudem einen zusätzlichen Fragebogen ausgefüllt und das Einverständnis gegeben haben, ein Jahr später telefonisch kontaktiert zu werden. In der Basisbefragung 2015 haben 81 Frauen im Alter ab 40 Jahren ihr Einverständnis dazu gegeben. Der vorliegende Bericht präsentiert die Resultate dieser telefonischen Nachbefragung vom Sommer 2016.

## 2 Methode

Die Evaluation „HerzCheck® in Apotheken 2015-2017“ wurde als Outcome-Evaluation konzipiert. Die Zielgrössen betreffen

- a) die Prävalenz des Rauchens, die Rauchstopp-Motivation sowie die Prävalenz weiterer Herz-Kreislauf-Risikofaktoren,
- b) den Wissensstand bezüglich der im HerzCheck® ermittelten Risikostufe, bezüglich einzelner Risikofaktoren (Blutdruck, Blutfette und Diabetes), sowie bezüglich der Herzinfarktsymptome bei Frauen,
- c) Verhaltensänderungen bezüglich des Rauchens und weiterer Herz-Kreislauf-Risikofaktoren.

Sie umfasst zwei Basiserhebungen (die erste im Jahr 2015, die zweite 2017) mit einem Follow-Up nach je einem Jahr. Dieser Bericht betrifft die telefonische Nachbefragung von 2016. In den Monaten Juli und August 2016 wurden die Teilnehmerinnen der Basisbefragung 2015, welche ihr Einverständnis für eine erneute Kontaktaufnahme gegeben hatten, angerufen. Es wurde von einem Mobilfunkgerät angerufen. Teilnehmerinnen, welche eine E-Mail Adresse angegeben hatten, wurden vorgängig via E-Mail über die Anrufe informiert (vgl. Anhang 2.1). Die wissenschaftliche Mitarbeiterin, welche die Anrufe tätigte („Telefonistin“), erhielt eine Liste mit den Codes, den Kontaktangaben, den Angaben zur Apotheke, welche den HerzCheck® durchgeführt hatte, dem Datum des HerzChecks® und der Information, ob die Person Nicht-, Ex- oder Raucherin war. Diese Liste wurde unter Verschluss aufbewahrt und nach Gebrauch vernichtet.

### *Erhebungsinstrumente*

Die Befragung erfolgte auf Basis einer Eingabemaske, welche in drei Sprachen und in drei Ausführungen (Nicht-, Ex- und Raucherin) vorlag. Falls die Person nicht erreicht worden war, wurde bis zu mind. 8 Mal versucht, die Zielperson zu erreichen.

### *Auswertung*

Der Fragebogen umfasste nur geschlossene Fragen. Es wurden weitgehend dieselben Fragen wie bei der Basiserhebung gestellt. Als Einstiegsfrage wurde nach der Einstellung zum Thema „Gesundheit und Vorbeugung von Krankheiten“ gefragt (vgl. Anhang 2.2, Frage 1). Es ist geplant, diese Frage ebenfalls als Einstiegsfrage im Basisfragebogen 2017 aufzunehmen. Abschliessend wurde erfragt, ob sich in der Zwischenzeit eine Koronare Herz-Kreislauf-Erkrankung entwickelt hat, resp. sich ein Vorfall ereignet hat.

Der Fragebogen der telefonischen Nachbefragung wurde in anonymisierter Form in eine Datenbank eingegeben (EpiData®). Die Auswertung erfolgte deskriptiv mit Hilfe des

Statistikprogramms STATA (STATA 14). Gruppenvergleiche erfolgten mittels Chi-2 Test (Signifikanzniveau  $p < 0.05$ ).

## 3 Resultate

### 3.1 Rücklauf

Von den 81 Frauen, welche ihr Einverständnis für eine Nachbefragung gegeben haben, konnten 54 befragt werden (siehe Abbildung 1). Dies entspricht einem Rücklauf von 67%. 6 Personen zogen ihr Einverständnis zurück und wollten keine Fragen mehr beantworten (7%). 23 Personen konnten nicht erreicht werden (28%).

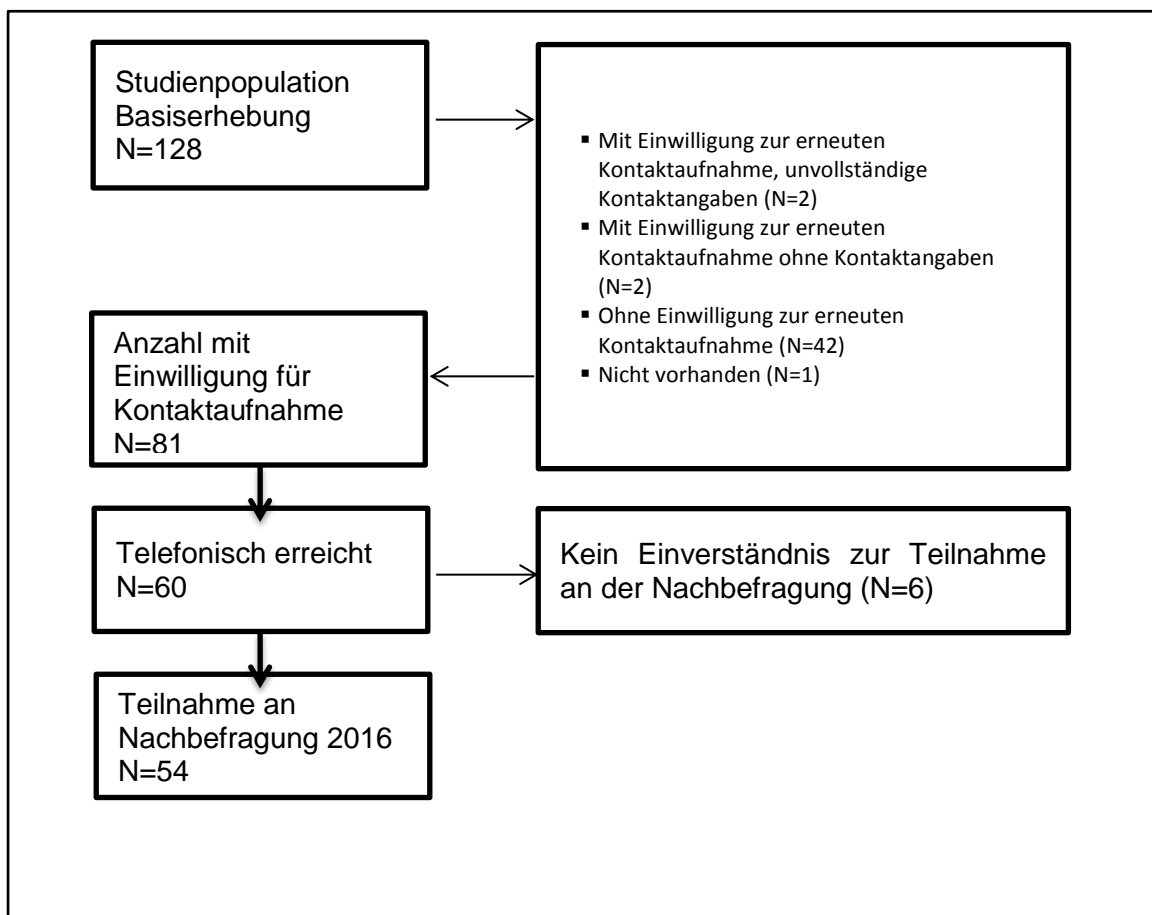


Abbildung 1: Studienpopulation Nachbefragung

### 3.2 Teilnehmerinnen

Teilnehmerinnen aus der deutschen Schweiz waren in der telefonischen Nachbefragung 2016 etwas überrepräsentiert, während die italienische Schweiz gar nicht vertreten war. Bei

den andern Charakteristika zeigten sich lediglich kleine oder gar keine Unterschiede zwischen den Frauen der Basiserhebung und der Nachbefragung.

**Tabelle 1: Sozioökonomische Charakteristika der Teilnehmerinnen der Basiserhebung und der Nachbefragung**

	Nachbefragung 2016 (N=54)		Basiserhebung 2015 (N=128)		
	N	%	N	%	
<b>Altersgruppe</b>					
	40-44	2	3.7	9	7.0
	45-49	8	14.8	16	12.5
	50-54	11	20.4	26	20.3
	55-59	9	16.7	18	14.1
	60+	24	44.4	59	46.1
<b>Region</b>					
	D	40	74.1	82	64.1
	F	14	25.9	42	32.8
	I	0	0	4	3.1
<b>Zivilstand</b>					
	Verheiratet	31	57.4	78	60.9
	Ledig	8	14.8	15	11.7
	Geschieden	5	9.3	10	7.8
	Verwitwet	4	7.4	12	9.4
	Anderes	6	11.1	13	10.2
<b>Alleinstehend</b>					
	Nein	36	66.7	89	69.5
	Ja	17	31.5	38	29.7
	keine Angabe	1	1.9	1	0.8
<b>Ausbildung</b>					
	Obligatorische Schule	7	13.0	18	14.1
	Berufslehre oder Maturität	33	61.1	72	56.3
	Uni / Fachhochschule / höhere Berufsbildung	12	22.2	35	27.3
	Kein Schulabschluss	1	1.9	1	0.8
	nicht ausgefüllt	1	1.9	2	1.6
<b>Sind Sie erwerbstätig?</b>					
	Ja	31	57.4	70	54.7
	Nein	22	40.7	55	43.0
	nicht ausgefüllt	1	1.9	3	2.3
<b>Monatliche Einkommen in Ihrem Haushalt</b>					
	Weniger als Fr. 4000	12	22.1	25	19.5
	Fr. 4000-6000	9	16.7	21	16.4
	Fr. 6000-9000	9	16.7	20	15.6
	Fr. 9000-11'000	5	9.3	14	10.9
	Fr. 11'000 - 15'000	5	9.3	14	10.9
	mehr als 15'000	0	0	2	1.6
	Keine Angabe	14	25.9	32	25.1



### 3.3 Rauchstopp

In der Nachbefragung interessierten besonders die Raucherinnen, beziehungsweise ein möglicher Rauchstopp. Von den Raucherinnen konnten für die Nachbefragung anteilmässig am meisten Teilnehmerinnen erreicht werden (80%) (Tabelle 2).

**Tabelle 2: Rücklauf nach Rauchstatus**

Rauchstatus	Einwilligung zur Nachbefragung (Follow-up)	Telefonisch nicht erreicht	Teilnahme verweigert	Nachbefragt	Rücklauf
Raucherin	15	2	1	12	80%
Ex-Raucherin	19	5	2	12	63%
Nichtraucherin	47	14	3	30	64%
<b>Total</b>	<b>81</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>54</b>	<b>67%</b>

Sechs der 12 nachbefragten Raucherinnen hatten seit dem HerzCheck® Test mindestens einen Versuch unternommen, mit dem Rauchen aufzuhören (Tabelle 3). Eine Teilnehmerin war erfolgreich und ist seit 8 Monaten rauchfrei (Teilnehmerin Nr. 1, Tabelle 3). 11 von 12 Raucherinnen rauchten auch ein Jahr später noch. Sieben Raucherinnen haben seit der Basiserhebung die durchschnittliche Anzahl Zigaretten reduziert (Teilnehmerinnen Nr. 2, 3, 4, 7, 8, 9 und 11 der Tabelle 3) eine hat sie erhöht (Teilnehmerinnen Nr. 12, Tabelle 3) und von drei Frauen erhielten wir in der Basiserhebung oder in der Nachbefragung dazu keine Angaben (Teilnehmerinnen Nr. 5, 6 und 10 der Tabelle 3).

Die Rauchstoppmotivation nach Prochaska hat sich bei einer Raucherin seit der Basiserhebung verändert (Teilnehmerin Nr. 5, Tabelle 3). Sie wollte bei der Basiserhebung in den nächsten 6 Monaten aufhören, bei der Nachbefragung innerhalb der nächsten 30 Tage. Eine Teilnehmerin wollte bei der Basiserhebung in den nächsten 30 Tagen aufhören und machte bei der Nachbefragung keine Angaben mehr (Teilnehmerin Nr. 10, Tabelle 3).

**Tabelle 3: Rauchstatus und Rauchstoppmotivation der Raucherinnen (N=12)**

Nr.	Nachbefragung 2016		Basiserhebung 2015	
	Versuch aufzuhören*	Anzahl Zigaretten und Motivation nach Prochaska	Anzahl Zigaretten und Motivation nach Prochaska	Anzahl Zigaretten und Motivation nach Prochaska
1	Ja	Seit 8 Monaten rauchfrei	Durchschnittlich <b>5</b> pro Woche, keine Angaben zur Motivation	
2	Ja	Durchschnittlich <b>20</b> pro Tag, Wunsch, in den nächsten <b>30</b> Tagen mit dem Rauchen aufzuhören	Durchschnittlich <b>40</b> pro Tag, Wunsch, in den nächsten <b>30</b> Tagen mit dem Rauchen aufzuhören	
3	Ja	Durchschnittlich <b>20</b> pro Tag, Wunsch, in den nächsten <b>6</b> Monaten mit dem Rauchen aufzuhören	Durchschnittlich <b>30</b> pro Tag, Wunsch, in den nächsten <b>6</b> Monaten mit dem Rauchen aufzuhören	
4	Ja	Durchschnittlich <b>20</b> pro Tag, Wunsch, in den nächsten <b>30</b> Tagen mit dem Rauchen aufzuhören	Durchschnittlich <b>30</b> pro Tag, Wunsch, in den nächsten <b>30</b> Tagen mit dem Rauchen aufzuhören	
5	Ja	Durchschnittlich <b>15</b> pro Tag, Wunsch, in den nächsten <b>30</b> Tagen mit dem Rauchen aufzuhören	Täglich, <b>ohne Angabe</b> Anzahl, Wunsch, in den nächsten <b>6</b> Monaten mit dem Rauchen aufzuhören	
6	Nein	Durchschnittlich <b>6</b> pro Woche, <b>nicht</b> vor aufzuhören	Täglich, <b>ohne Angabe</b> Anzahl, <b>nicht</b> vor aufzuhören	
7	Nein	Durchschnittlich <b>20</b> pro Tag, <b>nicht</b> vor aufzuhören	Durchschnittlich <b>25</b> pro Tag, <b>nicht</b> vor aufzuhören	
8	Ja	Durchschnittlich <b>20</b> pro Tag, Wunsch, in den nächsten <b>6</b> Monaten mit dem Rauchen aufzuhören	Durchschnittlich <b>30</b> pro Tag, Wunsch, in den nächsten <b>6</b> Monaten mit dem Rauchen aufzuhören	
9	-	Durchschnittlich <b>20</b> pro Woche, <b>nicht</b> vor aufzuhören	Durchschnittlich <b>10</b> pro Tag, <b>nicht</b> vor aufzuhören	
10	-	-	Wöchentlich, <b>ohne Angabe</b> , Wunsch, in den nächsten <b>30</b> Tagen mit dem Rauchen aufzuhören	
11	Nein	Durchschnittlich <b>10</b> pro Tag, <b>nicht</b> vor aufzuhören	Durchschnittlich <b>20</b> pro Tag, <b>nicht</b> vor aufzuhören	
12	Nein	Durchschnittlich <b>10</b> pro Tag, <b>nicht</b> vor aufzuhören	Durchschnittlich <b>6</b> pro Tag, <b>nicht</b> vor aufzuhören	

\*Wortlaut der Frage: „Haben Sie seit dem letzten HerzCheck® Test versucht mit dem Rauchen aufzuhören?“

### 3.4 Änderungen der Risikofaktoren zwischen Basisbefragung und Nachbefragung

Um einen Eindruck zu erhalten, wie hoch das Interesse an einer gesunden Lebensweise zur Vorbeugung von Krankheiten ist, wurde als Einstieg ins telefonische Interview nach der Einstellung zum Thema Gesundheit und Vorbeugung von Krankheiten gefragt. Diese Frage ist bei der Basiserhebung nicht gestellt worden.

**Tabelle 4: Einstiegsfrage**

<b>Wie wichtig ist Ihnen das Thema Gesundheit und Vorbeugung von Krankheiten?</b>	
Sehr wichtig	40
Wichtig	14
Nicht so wichtig	0
Unwichtig	0

Neben dem Rauchen wurden die Teilnehmerinnen in der telefonischen Nachbefragung erneut zu ihrem Gewicht, zur Ernährung, Bewegung, und zur Häufigkeit von Stress und Zeitdruck befragt. Abschliessend wurde gefragt, ob seit dem HerzCheck®-Test irgendeine Herz-Kreislauf-Erkrankung aufgetreten ist.

In Tabelle 5 zeigt sich, dass bei der Nachbefragung mehr Teilnehmerinnen als in der Basisbefragung normalgewichtig und körperlich aktiv waren (3 beziehungsweise 5 mehr). Zwei Teilnehmerinnen konnten ihr Gewicht von einem Übergewicht zu Normalgewicht reduzieren. Die Teilnehmerin, welche bei der Nachbefragung keine Angaben zum Gewicht machte, war bei der Basiserhebung normalgewichtig. Eine Teilnehmerin war bei der Basisbefragung adipös und bei der Nachbefragung übergewichtig, bei einer anderen Teilnehmerin war das Gegenteil der Fall. Insgesamt haben die Teilnehmerinnen somit eher ab- als zugenommen. Die Reduktion des durchschnittlichen BMI von 24.6 in der Basisbefragung zu 24.5 in der Nachbefragung ist jedoch äusserst gering.

**Tabelle 5: Vergleich der Risikofaktoren unter den Teilnehmerinnen der Nachbefragung im Vergleich zu ihren Angaben bei der Basisbefragung (N=54)**

Gewicht (BMI-Gruppe)	Angaben bei der Nachbefragung 2016		Angaben bei der Basiserhebung 2015	
	N	%	N	%
Normalgewicht	36	66.7	33	61.1
Untergewicht	1	1.9	1	1.9
Übergewicht	11	20.4	13	24.1
Adipositas	6	11.1	6	11.1
Keine Angabe	0	0	1	1.9
<b>Körperliche Aktivität</b>				
Aktiv	44	81.5	39	72.2
Teilaktiv	10	18.5	14	25.9
Inaktiv	0	0	0	0
Keine Angabe	0	0	1	1.9

11 der 54 Teilnehmerinnen (20%) haben ihre Ernährung seit dem HerzCheck®-Test umgestellt (vgl. Anhang 2.4). 34 Teilnehmerinnen der Nachbefragung möchten abnehmen und 10 möchten sich mehr bewegen. Eine Teilnehmerin hatte seit dem HerzCheck® ein kardiovaskuläres Ereignis erlebt und war dafür in Behandlung gewesen.

## 4 Diskussion

Mit 67% konnte ein zufriedenstellender Rücklauf erreicht werden. Wenn die Teilnehmerin nicht erreicht werden konnte, war es nicht möglich abzuklären, ob die Telefonnummer nicht mehr gültig oder falsch war oder ob die Personen den Anruf nicht entgegengenommen haben, weil sie die Nummer nicht zuordnen konnten und einen Werbeanruf befürchteten. Der Erhebungszeitraum der telefonischen Nachbefragung ist mit 2 Monaten relativ kurz. Der Erhebungszeitraum fiel zudem auf die Sommermonate Juli und August, in welchen zahlreiche Schweizerinnen Ferien machten. Die nächste Nachbefragung sollte kurz vor oder nach den Sommerferien durchgeführt werden.

Aufgrund der geringen Anzahl an Teilnehmenden an der Basis- und entsprechend an der Nachbefragung kann die vorliegende Nachbefragung keine Aussage dazu machen, ob die Teilnahme an der Aktion *HerzCheck® in Apotheken* eine nachhaltige Verhaltensänderung erzielen konnte. Der vorliegende Bericht beinhaltet deshalb auch keine weitergehenden Analysen. Aus den vorliegenden Daten ist jedoch abzulesen, dass einzelne Teilnehmerinnen die Risikofaktoren Rauchen, körperliche Inaktivität und Übergewicht vermindern konnten und ein Fünftel angibt, die Ernährung umgestellt zu haben. Für die nächste Evaluationswelle ist zu überlegen, ob konkret erfragt werden soll, ob der HerzCheck® in der Apotheke selbst zur Verhaltensänderung geführt hat oder ob andere Faktoren dafür eine Rolle gespielt haben.

Dies ist insbesondere wichtig, da wir zu Inhalt und Umfang der Beratung keine näheren Daten erfassen.

## Anhang 2.1: E-Mail zur Information der Teilnehmerinnen

Guten Tag

Sie haben vor ungefähr einem Jahr in Ihrer Apotheke einen HerzCheck Test gemacht. Dieser wurde im Rahmen der Aktion «Frau&Herz» der Schweizerischen Herzstiftung angeboten. Damals haben Sie freundlicherweise für die Auswertung der Aktion einen Fragebogen ausgefüllt und uns die Erlaubnis gegeben, Sie nochmals zu kontaktieren. Dies möchten wir in den nächsten Tagen tun.

Unserer Mitarbeiterin, Frau Evelyn Fischer, wird sich telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen.

Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihre Teilnahme

Mit freundlichen Grüssen

Anna Späth

Dr. M. Bachmann

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Projektleiterin Aufklärung, Prävention

Schweizerisches Tropen- und

Schweizerische Herzstiftung

Public Health-Institut

Tel. 031 388 80 74

[www.swisstph.ch](http://www.swisstph.ch)

[www.swissheart.ch](http://www.swissheart.ch)

Die Evaluation des Programms «Frau&Herz, HerzCheck in der Apotheke» wird vom Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut im Auftrag der Schweizerischen Herzstiftung durchgeführt. Ihre Kontaktangaben verbleiben beim SwissTPH und Ihre Angaben werden anonymisiert.

Chère Madame,

Il y a environ un an, vous avez fait un CardioTest dans votre pharmacie. Celui-ci était proposé dans le cadre de l'action «Femme&Cœur» de la Fondation Suisse de Cardiologie. À l'époque, vous avez eu la gentillesse de remplir un questionnaire pour l'évaluation de l'action et vous nous avez donné l'autorisation de vous recontacter. C'est ce que nous souhaitons faire dans les prochains jours. Notre collaboratrice Evelyn Fischer va vous contacter par téléphone.

Nous vous remercions d'avance pour votre participation.

Cordiales salutations

A. Späth

Dr. M. Bachmann

Collaboratrice scientifique	Responsable de projets Information, prévention
Institut tropical et de santé publique suisse	Fondation Suisse de Cardiologie
www.swisstph.ch	Tél. 031 388 80 74 www.swissheart.ch

L'évaluation du programme «Femme&Cœur, CardioTest en pharmacie» est réalisée par l'Institut tropical et de santé publique suisse sur mandat de la Fondation Suisse de Cardiologie. Vos coordonnées restent chez SwissTPH et vos réponses sont anonymisées.

Buongiorno

Circa un anno fa lei si è sottoposta a un CardioTest presso la sua farmacia. Il test è stato offerto nell'ambito dell'iniziativa «Donna&Cuore» della Fondazione Svizzera di Cardiologia. Allora lei aveva gentilmente compilato un questionario di valutazione dell'iniziativa e ci aveva autorizzati a ricontattarla. Noi desideriamo farlo nei prossimi giorni.

La ringraziamo sin d'ora per la sua partecipazione.

Cordiali saluti

Anna Späth    Dott.ssa M. Bachmann

Collaboratrice scientifica	Responsabile di progetto informazione e prevenzione
Swiss Tropical and Public Health Institute	Fondazione Svizzera di Cardiologia
www.swisstph.ch	Tel. 031 388 80 74 www.swissheart.ch

La valutazione del programma «Donna&Cuore, CardioTest nelle farmacie» è effettuata dallo Swiss Tropical and Public Health Institute per conto della Fondazione Svizzera di Cardiologia. I suoi dati di contatto rimarranno presso lo SwissTPH e saranno resi anonimi.

## Anhang 2.2: Beispiel einer Eingabemaske für das telefonische Interview

TELEFONISCHER FRAGEBOGEN DEUTSCH FÜR NICHTRAUCHERINNEN

Evaluation der Kampagne Frau und Herz, HerzCheck in Apotheken

Nachbefragung 2016 der ersten Befragungswelle

\* \*\*\*\*\* \*\*\*\* \*\* \*\*\*\* \*\* **VORBEREITUNG** \*\*\* \*\* \*\*\*\*\* \*\*\*\*\* \*\*\*\* \*\*\*\*\* \*\*\*\*\*

code \_\_\_\_\_

datum\_ \_\_

anruf l\_\_\_\_ 0=nicht entgegengenommen 1= entgegengenommen

*0 -> letzte Seite, Bemerkungen*

\* \*\* \* \* \*\* \*\*\*\*\* \* **KONTAKTAUFNARME** \*\* \* \*\*\*\*\* \*\* \*\* \*\*\*\*\* \*\* \* \* \* \* \*

Guten Tag,

Mein Name ist

Im Auftrag der Schweizerischen Herzstiftung,

führe ich die Nachbefragung zur Aktion "Frau UND Herz" durch.

Es geht um das Thema

"Gesundheit und Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen"



\*\*\* Variante MIT Angaben zu Apotheke / Datum \*\*\*

Sie haben vor einem Jahr in der Apotheke ..... einen HerzCheck gemacht. Genau war das am ....

Dabei haben Sie ihren Blutdruck und das Cholesterin messen lassen.

Für das Cholesterin mussten sie einen Tropfen Blut auf einen Teststab geben. Es ging darum festzustellen, wie hoch ihr Risiko für eine Koronare Herz-Kreislauf-Erkrankung ist. Erinnern Sie sich?

\*\*\* Variante OHNE Angaben zu Apotheke / Datum \*\*\*

Sie haben vor ungefähr einem Jahr in ihrer Apotheke einen HerzCheck gemacht.

Für das Cholesterin mussten sie einen Tropfen Blut auf einen Teststab geben.

Es ging darum festzustellen, wie hoch ihr Risiko für eine Koronare

Herz-Kreislauf-Erkrankung ist. Erinnern Sie sich?

1=Ja

2=Nein, ich erinnere mich nicht, aber das ist schon möglich

3=Nein, ich erinnere mich nicht das war nicht ich

kontakt

Falls NICHT ZIELPERSON :

Bei der Aktion Frau UND Herz wurden in der  
Apotheke nur Frauen über 40 Jahre angesprochen.  
Lebt jemand in Ihrem Haushalt,  
der evtl. an der Aktion  
teilgenommen hat? Wie ist der  
Name und kann ich sie  
sprechen?

1=Ja

*Seite*

*-> Kontaktaufnahme, erste*

0=Nein

ANTWORT: Gut, dann rufe ich ein andermal wieder an  
andpers

\*\*\*\*\* EINVERSTANDNIS \*\*\*\*\*

Sie waren so freundlich und haben uns für die Auswertung  
der Aktion einen Fragebogen ausgefüllt und uns die  
Erlaubnis gegeben, Sie nochmals zu kontaktieren. Nun  
würden wir sie gerne erneut zum Thema  
"Gesundheit und Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen" befragen.

Sind Sie bereit, an der Nachbefragung teilzunehmen?

1=Ja

ANTWORT: Das ist toll, herzlichen Dank

2=Nein, ich habe jetzt keine Zeit,  
rufen Sie mich später nochmals an

-> letzte Seite, Bemerkungen ANTWORT: Gut, wann soll ich  
wieder anrufen?

3=Nein, lieber nicht

Seite, Bemerkungen

ANTWORT: Gut, dann wünsche ich Ihnen einen schönen Tag / Abe.

einverstL\_\_J

\*\*\*\*\* START BEFRAGUNG \*\*\*\*\*

Wenn ich Ihnen jeweils die Antwortmöglichkeiten vorlese, steht es  
Ihnen immer frei, die entsprechende Frage auch nicht zu beantworten,  
d.h. keine dieser Antworten zu wählen.

Dann beginne ich gerne mit der ersten Frage:

INTERNE BEMERKUNG: IMMER 8=ich weiss es nicht

9=ich mochte nicht antworten

1 Wie wichtig ist Ihnen das Thema Gesundheit und Vorbeugung von Krankheiten?

Ich lese Ihnen die 4 Antwortmöglichkeiten vor:

1=sehr wichtig

2=wichtig

3=nicht so wichtig

4=unwichtig

praev \_\_\_\_

2 Haben Sie seit dem HerzCheck ihre Ernährung umgestellt?

1= Ja

0=

Nein

ern \_\_\_\_

Die nächsten Fragen kommen Ihnen möglicherweise bekannt vor, weil wir sie bereits vor einem Jahr gestellt haben. Ich bitten Sie, mir einfach nochmals Auskunft zu geben. (Nein, ich habe keine Informationen dazu).

3 Wie schwer und wie gross sind Sie?

kg \_\_\_\_ cm \_\_\_\_

888 weiss ich nicht

999 das möchte ich nicht sagen

4 Sind Sie im Moment mit Ihrem Körpergewicht zufrieden?

Ich lese Ihnen die 4 Antwortmöglichkeiten vor,

1=Ich bin absolut zufrieden

2=Ich bin ziemlich zufrieden

3=Ich bin eher unzufrieden

4=Ich bin sehr unzufrieden

zufgew \_\_\_\_

5 Mochten Sie Ihr Gewicht verändern?

1= Ja

0=Nein

gewicht \_\_\_\_

Frage

6 Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?

Ich lese Ihnen die 4 Antwortmöglichkeiten vor:

1=Ich mochte abnehmen, aber das ist nicht meine grösste Sorge

2=Ich mochte abnehmen und denke ständig daran

3=Ich mochte zunehmen, aber das ist nicht meine grösste Sorge

4=Ich mochte zunehmen und denke ständig daran

Aendgew \_\_\_\_

7 An wie vielen Tagen pro Woche kommen Sie in Ihrer Freizeit durch körperliche Aktivitäten ins Schwitzen?  
z.B. durch schnelles Laufen, Rennen, Velofahren, u.s.w.?

0=Nie,

An 1=1 2=2 3=3 4=4 5=5 6=6 7=7 Tagen pro  
Woche schwitz\_\_\_\_\_

8 An wievielen Tagen pro Woche machen Sie körperliche Aktivitäten, bei denen Sie zumindest ein bisschen ausser Atem kommen?

Z.B. zügiges Laufen, Wandern, Tanzen oder Gartenarbeiten?

0=Nie,

An 1=1 2=2 3=3 4=4 5=5 6=6 7=7 Tagen pro Woche  
atem \_\_\_\_

- Wie lange sind Sie durchschnittlich an jedem dieser Tage aktiv?

atemstd \_\_\_\_\_ Std. atemin \_\_\_\_\_ Min

88 weiss ich nicht

99 das mochte ich nicht sagen

9 Denken Sie, dass Sie sich für Ihre Gesundheit genug bewegen?

1=Ja

2=Nein, aber ich kann / will es nicht ändern

3=Nein, ich möchte mich mehr bewegen

bewegung \_\_\_\_

10 Wie oft sind Sie unter Zeitdruck?

1=Gelegentlich

2=Häufig

3=Dauernd

4=Nie

zeitdruck \_\_\_\_

11 Wie oft leiden sie unter Stress?

1=Gelegentlich

2=Häufig

3=Dauernd

4=Nie

Stress

12 Sind Sie dem Tabakrauch anderer Leute ausgesetzt?

1= Ja

0= Nein

passivrauch \_\_\_\_

Wo?

Passivwo \_\_\_\_ 1= am Arbeitsplatz

2= Zuhause

3= anderswo \_\_\_\_\_

- An wie vielen Tagen pro Woche?

0=weniger als 1 Tag pro Woche,

An 1=1 2=2 3=3 4=4 5=5 6=6 7=7 Tagen pro Woche

Tagepassiv \_\_\_\_

- Wie lange sind Sie durchschnittlich an jedem dieser Tage dem Passivrauch ausgesetzt?

passivstd \_\_\_\_ Std      passivmin \_\_\_\_ Minuten

Ich weiss es nicht=99 Std

Anderes =88 Std

andpassivwas \_\_\_\_\_

- 13 Abschliessend würden wir gerne wissen, ob sie seit dem HerzCheck Test irgendeine Herz-Kreislauf-Erkrankung erlitten haben.  
(Herzinfarkt, Hirnschlag (Schlegli), Arterienverschluss in den Beinen, Artherosklerose (Arterielverkalkung))

1=Ja

0=Nein

khk

was1 \_\_\_\_\_

was2 \_\_\_\_\_

was3 \_\_\_\_\_

Hiermit ist die Nachbefragung beendet.

Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben.

## Anhang 2.3: Gruppenvergleiche der sozioökonomischen Daten

	Nachbefragung		Verweigert		Nicht erreicht		Basisbefragung	
	N	%	N	%	N	%	N	%
<b>Altersgruppe</b>								
40-44	2	3.7	0	0	7	10.3	9	7.0
45-49	8	14.8	1	16.7	7	10.3	16	12.5
50-54	11	20.4	1	16.7	14	20.6	26	20.3
55-59	9	16.7	0	0	9	13.2	18	14.1
60+	24	44.4	4	66.7	31	45.6	59	46.1
<b>Zivilstand</b>								
Verheiratet	31	57.4	0	0	47	69.1	78	60.9
Verheiratet, aber getrennt	0	0	0	0	1	1.5	1	0.8
Mit festem Partner	5	9.3	2	33.3	4	5.9	11	8.6
Ledig	8	14.8	2	33.3	5	7.4	15	11.7
Geschieden	5	9.3	1	16.7	4	5.9	10	7.8
Verwitwet	4	7.4	1	16.7	7	10.3	12	9.4
Keine Angaben	1	1.9	0	0	0	0	1	0.8
<b>Wohnsituation</b>								
Nicht alleinlebend	36	66.7	2	33.3	51	75	89	69.5
alleinlebend	17	31.5	4	66.7	17	25	38	29.7
Keine Angaben	1	1.9	0	0	0	0	1	0.8
<b>Ausbildung</b>								
Obligatorische Schule	7	13	2	33.3	9	13.2	18	14.1
Berufslehre oder Maturität	33	61.1	3	50	36	52.9	72	56.3
Uni / Fachhochschule / höhere Berufsbildung (Meisterdiplom)	12	22.2	1	16.7	22	32.4	35	27.3
Kein Schulabschluss	1	1.9	0	0	0	0	1	0.8
Keine Angaben	1	1.9	0	0	1	1.5	2	1.6
<b>Erwerbstätig</b>								
Ja	31	57.4	1	16.7	38	55.9	70	54.7
Nein	22	40.7	5	83.3	28	41.2	55	43
Keine Angaben	1	1.9	0	0	2	2.9	3	2.3



## Anhang 2.3: Fortsetzung

	Nachbefragung		Verweigert		Nicht erreicht		Basisbefragung	
	N	%	N	%	N	%	N	%
<b>Einkommen (SFr)</b>								
<4000	12	22.2	1	16.7	12	17.6	25	19.5
4000-6000	9	16.7	2	33.3	10	14.7	21	16.4
6000-9000	9	16.7	0	0	11	16.2	20	15.6
9000-11'000	5	9.3	0	0	9	13.2	14	10.9
11'000 - 15'000	5	9.3	0	0	9	13.2	14	10.9
>15'000	0	0	0	0	2	2.9	2	1.6
Ich weiss es nicht	1	1.9	0	0	0	0	1	0.8
Ich möchte nicht antworten	12	22.2	3	50	15	22.1	30	23.4
Keine Angaben	1	1.9	0	0	0	0	1	0.8
<b>Sprachregion</b>								
Deutsch	40	74.1	4	66.7	38	55.9	82	64.1
Französisch	14	25.9	2	33.3	26	38.2	42	32.8
Italienisch	0	0	0	0	4	5.9	4	3.1

## Anhang 2.4: Gruppenvergleiche der Items, welche sowohl in der Basis- als auch in der Nachbefragung erhoben worden waren

		Nachbefragung (N=54)		Basisbefragung (Kollektiv der Nachbefragung, N=54)		Basisbefragung Total (N=128)	
		N	%	N	%	N	%
<b>BMI</b>							
	Normalgewicht	33	61.1	36	66.7	75	58.6
	Untergewicht	1	1.9	1	1.9	6	4.7
	Übergewicht	13	24.1	11	20.4	33	25.8
	Adipositas	6	11.1	6	11.1	8	6.3
	Keine Angabe	1	1.9	0	0	6	4.7
<b>Ernährung</b>							
	Täglich frische Früchte&Gemüse			47	87	113	88.3
	Ab und zu frische Früchte&Gemüse			6	11.1	11	8.6
	Keine Angabe			1	1.9	4	3.1
<b>Haben Sie die Ernährung seit dem HerzCheck® umgestellt?</b>							
	Nein	43	79.6				
	Ja	11	20.4				
<b>Sind sie im Moment mit ihrem Körpergewicht zufrieden?</b>							
	Absolut zufrieden	14	25.9	10	18.5	37	28.9
	Ziemlich zufrieden	21	38.9	26	48.1	43	33.6
	Eher unzufrieden	14	25.9	12	22.2	37	28.9
	Sehr unzufrieden	5	9.3	6	11.1	8	6.3
	Keine Angabe	0	0	0	0	3	2.3
<b>Möchten sie ihr Gewicht verändern</b>							
	Ja	34	63	34	63	75	58.6
	Nein	13	24.1	17	31.5	27	21.1
	Keine Angabe	7	13	3	5.6	26	20.3
<b>Welche Gewichtsveränderung?</b>							
	Filter: möchte nichts verändern	8	14.8	20	37	27	21.1
	Abnehmen, aber nicht grösste Sorge	31	57.4	28	51.9	58	45.3
	Abnehmen, denke ständig daran	6	11.1	6	11.1	18	14.1
	Zunehmen, aber nicht grösste Sorge	0	0	0	0	1	0.8
	Zunehmen, denke ständig daran	0	0	0	0	2	1.6
	Keine Angabe	9	16.7	0	0	22	17.2

## Anhang 2.4: Fortsetzung

	Nachbefragung (N=54)		Basisbefragung (Kollektiv der Nachbefragung, N=54)		Basisbefragung Total (N=128)	
	N	%	N	%	N	%
<b>Rauchstatus</b>						
Nichtraucherin	30	55.6	30	55.6	75	58.6
Extraucherin	13	24.1	12	22.2	30	23.4
Raucherin	11	20.4	12	22.2	22	17.2
Keine Angabe	0	0	0	0	1	0.8
<b>Häufigkeit der Rauchens</b>						
Gelegentlich	1	1.9	2	3.7	6	4.7
Täglich	10	18.5	10	18.5	18	14.1
Nicht- oder Extraucherin	43	79.6	42	77.8	102	79.7
Keine Angabe	0	0	0	0	2	1.6
<b>Exposition Passivrauch</b>						
Nein	46	85.2	48	88.9	109	85.2
Ja, am Arbeitsplatz	1	1.9	6	11.1	3	2.3
Ja, zuhause	3	5.6	0	0	5	3.9
Ja, anderswo	4	7.4	0	0	9	7.0
Keine Angabe	0	0	0	0	2	1.6
<b>Anzahl Tage mit Passivrauch</b>						
0	0	0	1	1.9	1	0.8
1	1	1.9	1	1.9	5	3.9
2	0	0	0	0	1	0.8
3	2	3.7	1	1.9	3	2.3
4	1	1.9	0	0	1	0.8
5	1	1.9	1	1.9	1	0.8
6	0	0	0	0	2	1.6
7	1	1.9	2	3.7	3	2.3
Keine Passivrauchangabe in Tagen	48	88.9	48	88.9	111	86.7

## Anhang 2.4: Fortsetzung

	Nachbefragung (N=54)		Basisbefragung (Kollektiv der Nachbefragung, N=54)		Basisbefragung Total (N=128)	
	N	%	N	%	N	%
<b>Anzahl Stunden, an einem Tag mit Passivrauch</b>						
1	0	0	0	0	1	0.8
2	1	1.9	1	1.9	2	1.6
3	0	0	2	3.7	3	2.3
4	1	1.9	0	0	0	0
5	1	1.9	0	0	0	0
6	1	1.9	0	0	0	0
Anderes	0	0	1	1.9	3	2.3
Ich weiss es nicht	0	0	4	7.4	7	5.5
Keine Passivrauchangabe in Std	50	92.6	46	85.2	112	87.5
<b>Tage mit leichter körperlicher Aktivität</b>						
0	22	40.7	12	22.2	29	22.7
1	9	16.7	11	20.4	25	19.5
2	5	9.3	7	13	19	14.8
3	10	18.5	7	13	25	19.5
4	1	1.9	8	14.8	12	9.4
5	2	3.7	5	9.3	8	6.3
6	0	0	1	1.9	3	2.3
7	5	9.3	1	1.9	3	2.3
Keine Angabe	0	0	2	3.7	4	3.1
<b>Tage mit schwererer körperlicher Aktivität</b>						
0	11	20.4	5	9.3	12	9.4
1	5	9.3	9	16.7	23	18.0
2	8	14.8	8	14.8	20	15.6
3	13	24.1	13	24.0	28	21.9
4	7	13	7	12.9	18	14.1
5	4	7.4	8	14.8	12	9.4
6	1	1.9	2	3.7	8	6.3
7	5	9.3	1	1.9	3	2.3
Keine Angabe	0	0	1	1.9	4	3.1

## Anhang 2.4: Fortsetzung

	Nachbefragung (N=54)		Basisbefragung (Kollektiv der Nachbefragung, N=54)		Basisbefragung Total (N=128)	
	N	%	N	%	N	%
<b>Bewegungsverhalten</b>						
Inaktiv	0	0	0	0	2	1.6
Teilaktiv	10	18.5	14	25.9	35	27.3
Aktiv	44	81.5	39	72.2	89	69.5
Keine Angabe	0	0	1	1.9	2	1.6
<b>Denken Sie, dass sie sich für Ihre Gesundheit genug bewegen?</b>						
Ja	31	57.4	22	40.7	57	44.5
Nein, aber ich kann / will es nicht ändern	12	22.2	4	7.4	14	10.9
Nein, ich möchte mich mehr bewegen	10	18.5	26	48.1	48	37.5
Ich weiss nicht	0	0	1	1.9	6	4.7
Keine Angabe	1	1.9	1	1.9	3	2.3
<b>Wie oft sind Sie unter Zeitdruck?*</b>						
Gelegentlich	28	51.9	36	66.7	79	61.7
Häufig	12	22.2	14	25.9	35	27.3
Dauernd	3	5.6	0	0	4	3.1
Nie	11	20.4	1	1.9	2	1.6
Keine Angabe	0	5.6	3	5.6	8	6.3
<b>Wie oft sind Sie unter Stress?*</b>						
Gelegentlich	33	61.1	32	59.3	78	60.9
Häufig	10	18.5	15	27.8	29	22.7
Dauernd	2	3.7	2	3.7	7	5.5
Nie	9	16.7	1	1.9	2	1.6
Keine Angabe	0	0	4	7.4	12	9.4

\*Bei diesen Fragen wurde die Option „Nie“ bei der Basisbefragung nicht aufgeführt. Deshalb lassen sich hier Basisbefragung und Nachbefragung nicht direkt vergleichen.